

## Protokoll

### **Sitzung des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik**

21. Oktober 2021, 15 bis 17 Uhr

#### **Sitzungsort:**

Virtuelle MS-Teams Sitzung – Handelskammer Hamburg

#### **Tagesordnung**

- 1. Begrüßung**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ausschusses für Steuer- und Finanzpolitik am 31. Mai 2021**
- 3. Steuerpolitischer Austausch über den Ausgang der Bundestagswahl 2021 und etwaige Folgen für die Positionierung der Handelskammer**
- 4. Work from anywhere – internationale steuerliche Aspekte**
- 5. Aktuelles aus dem Team Steuer- und Finanzpolitik**
- 6. Verschiedenes**

### **TOP 1: Begrüßung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder. Die neuen Ausschussmitglieder und Gastmitglieder stellen sich dem Ausschuss kurz vor.

### **TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 31. Mai 2021**

Das Protokoll der Sitzung vom 31. Mai 2021 wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 3: Steuerpolitischer Austausch über den Ausgang der Bundestagswahl 2021 und etwaige Folgen für die Positionierung der Handelskammer**

In dem folgenden Vortrag geht es zunächst um die aktuell stattfindenden Koalitionsverhandlungen in Berlin. Diese würden insgesamt sehr zügig vorangehen. Zudem sei zu vermuten, dass die potenziellen Koalitionsparteien ein dramatisches Ende ihrer Verhandlungen wie im Jahr 2017 vermeiden wollten. Dem Inhalt des Sondierungspapiers nach zu urteilen, seien große steuerliche Entlastungen offenbar derzeit nicht geplant. Das Sondierungspapier äußere sich im Wesentlichen zu einer Überarbeitung der Grunderwerbsteuer, insb. im Hinblick auf die Börsenklausel und Share-Deals in der Landwirtschaft, sowie die Einführung einer sog. Superabschreibung bei digitalen Investitionsgütern. Subventionen, welche als umweltschädlich zu qualifizieren seien, sollen laut dem Sondierungspapier abgebaut werden. Zu den Plänen der OECD für eine globale Mindestbesteuerung von Unternehmen äußere sich das Sondierungspapier zwar nicht, mit entsprechenden EU-Richtlinien zur Umsetzung dieser Pläne sei jedoch zu rechnen. Ob für die Pläne der SPD zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer eine Mehrheit auf EU-Ebene zu finden sei, sei abzuwarten. Zur Haushaltspolitik plädiere der DIHK für einen Abbau der durch die Lasten der Corona-Krise stark gestiegenen Staatsverschuldung, welche mittlerweile etwa das Niveau nach der Finanzkrise 2008/09 erreicht habe. Außerdem wären aus Sicht des DIHK unter anderem die Ausweitung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer von der Einkommensteuer, die Anhebung der Grenze bei geringwertigen Wirtschaftsgütern und die Anhebung der Bemessungsgrenze für Forschungszulagen zu begrüßen.

In der sich anschließenden Diskussion geht es unter anderem um die Möglichkeit einer Unternehmensteuerreform, insb. eine Anpassung der Körperschaft- und Gewerbesteuersätze, sowie den Solidaritätszuschlag. Ferner wird angeregt, möglichst auch die Themen Verlustrücktrag und Einfuhrumsatzsteuer in die steuerpolitischen Pläne der möglichen neuen Bundesregierung einzubringen.

### **TOP 4: Work from anywhere – Internationale steuerliche Aspekte, Lars Behrendt, Partner, WTS Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Es folgt ein Vortrag über steuerliche Aspekte des Arbeitens vom Ausland aus. Typische Fallgestaltungen seien konkrete Wünsche der Arbeitnehmer, etwa wegen einer sog. „Worcation“, im eignen Staat wegen corona-bedingter Reisebeschränkungen gestrandete Grenzpendler sowie die Anwerbung qualifizierter Arbeitskräfte im Ausland. Die steuerlichen Konsequenzen müssten jeweils für den Einzelfall anhand einschlägiger nationaler Regelungen und vorhandener Doppelbesteuerungsabkommen geprüft werden. Dabei spielte vor allem die Frage nach Begründung einer Betriebsstätte durch das Arbeiten im Ausland eine Rolle.

Wichtig sei eine gute Steuer-Compliance des jeweiligen Arbeitgebers, um entsprechende Sachverhalte zu identifizieren und möglichen steuerlichen und anderen Verpflichtungen nachzukommen. Es gelte, sowohl die ausländischen als auch die nationalen Regelungen in Einklang zu bringen. Beim Arbeiten vom Ausland aus seien auch Aspekte der Sozialversicherung sowie der Lohnsteuer zu beachten.

In der sich anschließenden Diskussion geht es um die betriebliche Praxis beim Umgang mit steuerlichen Aspekten von Homeoffice und wie Problemen mit Hilfe von Tax-Compliance-Systemen begegnet werde.

#### **TOP 5: Neues aus dem Team Steuer- und Finanzpolitik**

Es folgt ein Überblick über aktuelle Themen aus dem Team Steuer- und Finanzpolitik. Dabei geht es insbesondere um die Zusammenarbeit mit der Handelskammer Bremen bei der Pflege von Merkblättern und bei Informationsveranstaltungen, die Wahl ehrenamtlicher Finanzrichter sowie die Teilnahme an einem Diskussionspanel des Deutschen Maritimen Zentrums zur Einfuhrumsatzsteuer. Ein Dank geht an den Ausschuss für die vielen Zulieferungen, die in die Ausschussarbeit eingebracht worden seien. Auf den Hamburger Steuerdialog am 28. Oktober 2021 wird hingewiesen.

#### **TOP 6: Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat es keine Ausführungen gegeben.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern des Ausschusses und den Mitarbeitern des Hauptamts für die Teilnahme an der Sitzung und freut sich auf die nächste Sitzung am 24. Februar 2022.